

NOCH NIE WAR DIE LAGE SO ERNST

Schon bei einer Temperaturzunahme von 2 Grad besteht das Risiko, dass tragende Säulen des Klimasystems „kippen“. Durch das völlige Abschmelzen der Eismassen um Grönland oder Störungen des Golfstroms kann ein verheerender Dominoeffekt ausgelöst werden. Die Folge ist eine Kettenreaktion, die zu einem völligen Kollaps des Klimasystems führt. Die Klimaforschung spricht sogar schon von der Gefahr einer „Heißzeit“. Das bedeutet Millionen von Klimaflüchtlingen, Hungerkatastrophen, Wasserknappheit und vieles mehr. Aber noch können wir das Ruder herumreißen.

Nie war die Lage so günstig

Die Proteste wegen der Klimakrise haben auch Österreich aufgeweckt. Alle reden jetzt übers Klima. Wir erleben gemeinsam, wie sehr es sich schon verändert hat. Spüren, dass wir handeln müssen. Der Widerstand gegen die untätigen Verantwortlichen war noch nie so groß wie jetzt. Nutzen wir das und sorgen wir gemeinsam endlich für Taten.

Gemeinsam können wir es noch schaffen

Die nächsten 10 Jahre entscheiden, wie die Welt unserer Kinder sein wird. Bitte ermöglichen auch Sie die Durchsetzung echter Klimapolitik in Österreich.

Wir brauchen die breite Unterstützung der Gesellschaft. Sind Sie dabei?

www.global2000.at



GLOBAL 2000 FORDERT ECHTE KLIMAPOLITIK

- > **Klimaschutzmilliarde** Pro Jahr soll ab sofort mindestens eine Klimaschutzmilliarde investiert werden: Ausbau des öffentlichen Verkehrs, erneuerbare Energien, Unterstützung von Haushalten um alte Ölkessel auszutauschen, thermische Sanierungen. Es ist besser, in unsere Zukunft zu investieren, statt Strafe zu zahlen.
- > **Umfangreiche Öko-soziale Steuerreform** Fossile Energie stärker besteuern, dafür Arbeit steuerlich entlasten, einen Ökobonus pro Haushalt auszahlen und umweltschädliche Förderungen abbauen – mit sozial gerechter Umsetzung.
- > **Nullemissionstechnologien als Standard** Ab spätestens 2030 Neuzulassung nur noch von emissionsfreien Fahrzeugen. Auch alte Ölheizungen sollen nicht mehr gegen neue Ölheizungen ausgetauscht werden.
- > **Klares Klimaziel in die Verfassung** Klimaneutralität durch Ausstieg aus fossiler Energie (Kohle, Öl und Gas) bis 2040. Das wird zum Staatsziel erklärt.
- > **Stopp klimaschädlicher Großprojekte, Gesetze und Verordnungen** Eine Dritte Piste am Flughafen Schwechat und Tempoerhöhungen auf Autobahnen können wir uns in Zeiten des Klimanotstands nicht leisten.
- > **100 % Ökostrom & Efficiency first** Gesetzliche Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energie und Programm zur Energieeinsparung.
- > **Sozial gerechte Transformation und globale Verantwortung** BürgerInnen, ArbeitnehmerInnen und lokale AkteurInnen müssen an Klimapolitik beteiligt und die Länder des Südens beim Kampf gegen die Klimakrise unterstützt werden.

Bitte spenden Sie, damit Österreich echte Klimapolitik macht.

**MIT 25 EURO KÖNNEN
WIR VIEL ERREICHEN.
WIR FREUEN UNS
ÜBER JEDE SPENDE!
DANKE**

Spendenkonto:

IBAN AT 24 2011 1822 2084 4701

Kennwort: „Klimakrise“



Impressum: GLOBAL 2000 Umweltreport 9/19, Österreichische Post AG/Sponsoringpost, Nr. SP02Z030590N, BPA 1070 Wien, Medieneigentümerin und Verlegerin: Umwelt schutzorganisation GLOBAL 2000, ZVR: 593514598, Neustiftgasse 36, 1070 Wien, Telefon 01 / 812 57 30, Erscheinungsort: Wien, Redaktion & Konzept: Stromstein, Text: Christine Wurm, Grafik: Ingeburg Hausmann, Fotos: GLOBAL 2000, Christopher Glanzl, Stephan Wyckoff, Shutterstock.com/xxxxxxx Informationen zum Datenschutz unter: www.global2000.at/datenschutz. Druck: Druckerei Janetschek GmbH, UWNr. 637, Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

GLOBAL 2000

WIR
KÄMPFEN
FÜR DAS
SCHÖNE.



Klimakrise
**WIR
MÜSSEN
HANDELN**





KLIMAKRISE – SEIT JAHRZEHNEN DIE ARBEIT NICHT GEMACHT

Seit 1958 ist bekannt, dass CO₂ in der Atmosphäre und Erderwärmung zusammenhängen. Seit 1988 gibt es durch die Arbeit des Weltklimarats sichere Daten zur Entwicklung unseres Klimas. Tausende WissenschaftlerInnen und meteorologische Stationen stellen ihre Ergebnisse der internationalen Politik seither zur Verfügung, damit diese sinnvoll gegensteuern kann. Die PolitikerInnen und Wirtschaftsleute haben stattdessen weggeschaut und alles schön geredet. Sie haben ihre Arbeit nicht gemacht. Das muss sich ändern. Jetzt.

Auch in Österreich wird es immer heißer

In Städten und auf dem Land herrschen zunehmend lang anhaltende Extremwetterperioden. Selbst die Flüsse werden wärmer. Ernteausfälle in der Landwirtschaft, Vermurungen, Hochwasser und Dürren häufen sich. Unter der Hitze leiden Fauna, Flora und der Mensch gleichermaßen: nicht nur viele Arten sterben aus, sondern mittlerweile gibt es auch mehr Hitzetote als Verkehrstote. 766 Menschen starben 2018 in Österreich hitzebedingt, 409 nach Verkehrsunfällen. Das darf uns nicht kalt lassen. Politik und Wirtschaft haben die letzten



30 Jahre nahezu untätig zugesehen. Österreich hat seit 1990 kein Gramm CO₂ reduziert. In den letzten drei Jahren sind die Emissionen sogar noch weiter gestiegen. Wenigstens verabschiedet sich Österreich auf Druck von GLOBAL 2000 jetzt mit dem Kraftwerk Dürnrohr vom Strom aus Kohle.

Nationaler Klima-Plan ist völlig unzureichend

Alle EU-Mitgliedsstaaten haben bis Ende 2019 den Auftrag, der Europäischen Kommission einen finalen Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) zu übermitteln. Damit sollen die Klima- und Energieziele der jeweiligen Länder bis 2030 ermittelt werden. Österreichs Entwurf wurde als ungenügend bezeichnet. Für den NEKP gibt es zudem keine klare Finanzierung und er wird auch dem Pariser Klimavertrag in keiner Weise gerecht. Wir wollen endlich solide Lösungen.

Stichwort Pariser Abkommen

Im Dezember 2015 einigte sich die internationale Staatengemeinschaft verbindlich auf Maßnahmen, um die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius und wenn möglich auf 1,5 Grad zu begrenzen. Ein Sonderbericht des Weltklimarats unterstrich im Oktober 2018 die Bedeutung dieses Ziels. Wir müssen die CO₂-Emissionen weltweit bis 2030 halbieren und bis 2050 auf Null reduzieren, um eine Stabilisierung der globalen Temperaturen zu erreichen. Dafür müssen wir Zwischenziel stecken und diese auch umsetzen.

Klimaschutz ist gut für Mensch und Wirtschaft

In Österreich belaufen sich die klimabedingten Schäden aktuell auf eine Milliarde Euro jährlich. Schaffen wir es nicht, die EU-Klimaziele bis 2030 zu erfüllen, drohen weitere 8,7 Milliarden Euro an Strafzahlungen. Gigantische Summen,

verlorene Chancen. Investieren wir nur eine Milliarde Euro jährlich in städtische Radwege, thermische Gebäude-Sanierungen oder erneuerbare Energien, schaffen wir bleibende Werte. Wir kurbeln die Wirtschaft an und sorgen für Arbeitsplätze. All diese Gedanken hätte sich eigentlich unsere Regierung machen müssen. GLOBAL2000 hat hierzu Machbarkeitsstudien erstellt:

www.global2000.at/publikationen/studie-waermewende

KLIMASCHUTZ IST ARTENSCHUTZ

Der Klimawandel stellt eine zunehmende Bedrohung für die Biodiversität dar, denn ganze Ökosysteme verändern sich und das in einem Tempo, das eine Anpassung von Tier- und Pflanzenarten auf die neuen Bedingungen sehr schwer macht. Besonders heikel ist die Wechselwirkung zwischen Klimawandel und Biodiversitätsverlust, denn eine geringere Vielfalt bedeutet ein instabileres System. Unseren Maßnahmen gegen den Klimawandel sind daher gleichzeitig wichtige Schritte für den Artenschutz.

Bitte spenden Sie, damit GLOBAL 2000 Druck auf die politisch Verantwortlichen machen kann – damit in Österreich endlich echte Klimapolitik gemacht wird. Für unsere Kinder, für unseren Planeten.